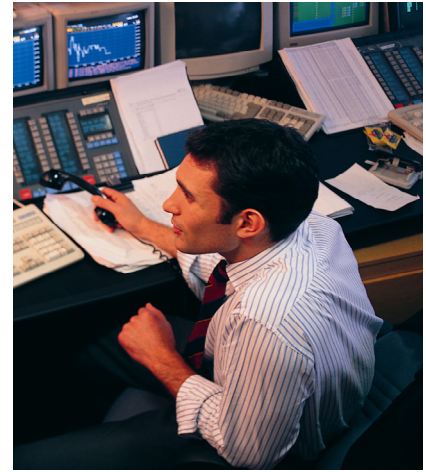




**ACI**  
THE FINANCIAL  
MARKETS  
ASSOCIATION



# ACI Dealing Certificate (008) Syllabus

*“Setting the benchmark in  
certifying the financial  
industry globally”*

**8 Rue du Mail, 75002 Paris - France  
T: +33 1 42975115 - F: +33 1 42975116 - [www.aciforex.org](http://www.aciforex.org)**



## SYLLABUS

### Das ACI Dealing Certificate (Prometric Code: 310-008)

### Prüfung in ENGLISCH und DEUTSCH

Das ACI Dealing Certificate ist ein Grundlagenprogramm, mit dem sich die Kandidaten fachliches Know-how in bezug auf die Struktur und Arbeitsweise der wichtigsten Geld- und Devisenmärkte aneignen können. Dieses Programm versetzt sie zudem in die Lage, die in diesen Märkten verwendeten grundlegenden mathematischen Verfahren und Kernprodukte (Cash, Termin und Derivate) als auch die für die fachgemäße Teilnahme im Markt erforderlichen Grundkenntnisse anwenden zu können. Darüber hinaus sollen die Kandidaten auch den Model Code auf deren jeweilige Situation anwenden lernen.

Der Lehrgang wurde für die folgenden Gruppen konzipiert:

- Berufsanfänger und Juniorhändler im Geld- und Devisenhandel (0-18 Monate Erfahrung);
- Mitarbeiter der Bereiche Middle-Office and Operations;
- Revisoren und Compliance Officer.

Das ACI Dealing Certificate ist die Vorstufe des ACI Diploma.

## 1. Basisberechnungen im Zinsgeschäft

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten die Prinzipien des Zeitwerts des Geldes verstehen und in der Lage sein, kurzfristige Zinssätze und -erträge sowie Terminzinssätze zu berechnen. Ferner sollten sie diese Zinssätze und -erträge für die Berechnung von Zahlungen und die Evaluierung alternativer kurzfristiger Finanzierungen und Investitionsmöglichkeiten anwenden können. Sie sollten wissen, welche Informationen in einer Zinskurve dargestellt werden und die Terminologie kennen, mit der die grundlegende Form und Bewegung einer Kurve beschrieben wird. Auch die klassischen Theorien sollten ihnen geläufig sein, mit Hilfe derer sie die Änderungen in der Kurvenstruktur erklären können. Sie sollten darüber hinaus wissen, wie man eine Terminkurve darstellt und die Beziehung zwischen Renditekurven und Terminkurven verstehen können.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Berechnung des aktuellen und zukünftigen Wertes mit Hilfe von arithmetischen Methoden zur Ab- und Aufzinsung – sowohl für Geldmarktinstrumente, die bei Fälligkeit auslaufen, als auch für solche, die über die Fälligkeit hinauslaufen;
- Berechnung einfacher Zinssätze mit Hilfe verschiedener Konventionen in Bezug auf die Anzahl der Tage und Zinsbasen;

- Identifizierung der Berechnungskonventionen für Euro, Pfund Sterling, Schweizer Franken, US-Dollar und Japanische Yen;
- Bestimmung von Valuta heute, Valuta morgen, Kassa und Termin sowie der Fälligkeiten nach der "modified following" Konvention und der Ultimo gegen Ultimo Regel;
- Festlegung der üblichen Frequenzen und Termine von Zahlungen im Bereich der Cash-Instrumente im Geldmarkt einschließlich jener mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr;
- Berechnung von Broken-Dates und Zinssätzen mit Hilfe linearer (geradliniger) Interpolation;
- Definition von EURIBOR, LIBOR und EONIA;
- Umrechnung von Zinssätzen und Renditen zwischen Geldmarktbasis und Bondbasis in Währungen, bei denen ein Unterschied besteht;
- Umrechnung von Zinssätzen und Renditen zwischen jährlichen und halbjährlichen Verzinsungsfrequenzen;
- Berechnung eines Terminzinssatzes aus zwei inkongruenten Cashzinssätzen;
- Berechnung eines Cashzinssatzes aus einer Reihe von Terminzinssätzen aufeinander folgender Laufzeiten;
- Berechnung des Werts eines diskontierten Geldhandelsinstruments aus dessen Diskontsatz (banküblicher Diskont) und direkte Umrechnung eines Diskontzinssatzes in eine effektive Rendite;
- Darstellung einer Zinskurve, Erläuterung der Kurvenform und der grundlegenden Veränderungen der Form anhand der Marktterminologie sowie Erläuterung der Erklärung der Kurvenform anhand der reinen Erwartungstheorie, der Liquiditätsprämientheorie und der Marktsegmentierungshypothese.

## 2. Cash-Geldmärkte

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten sowohl die Funktion des Geldmarktes als auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der wichtigsten Cash-Geldmarktinstrumente verstehen und wissen, wie diese Instrumente die Anforderungen der verschiedenen Arten von Gläubigern und Schuldern erfüllen. Sie sollten darüber hinaus wissen, wie jedes Instrument gehandelt wird, die Preisstellung sowie die Valuta, die Fälligkeit und Zahlungsmethode kennen und verstehen wie Standardberechnungen anhand von gestellten Preisen durchgeführt werden. Angesichts der Komplexität des Repogeschäfts, ist ein umfassendes Arbeitswissen über die Beschaffenheit und Mechanismen erforderlich.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Definition des Geldmarktes;
- Beschreibung der Hauptmerkmale von Interbankdepots, Bankwechsellinien oder Bankakzepten, Schatzpapieren oder Zentralbankwechsellinien, Commercial Paper, Depositenzertifikate und Repos. Folgende Kriterien spielen dabei eine Rolle: sind sie verbrieft, übertragbar oder gesichert? Auf welche Art und Weise werfen sie Ertrag ab (d.h. Diskont, Zinsen oder Rendite)? Wie werden sie gestellt (d.h. Art und Weise der Ausgabe; Mindest- und Höchstlaufzeiten sowie die typischen Gläubiger/Emittenten und Schuldner/Investoren, welche diese Instrumente jeweils anwenden)?;
- Anwendung der allgemein anerkannten Terminologie, um die Zahlungsströme der jeweiligen Instrumente zu beschreiben;
- Verständnis der grundlegenden Handelsterminologie wie im Model-Code beschrieben;
- Unterscheidung und Definition von Inlandsmarkt, Auslandsmarkt und Euromarkt (offshore) sowie Beschreibung der wesentlichen Vorteile der Geldmarktinstrumente des Euromarktes;
- Beschreibung der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von klassischen Repos und Sell-/Buy-Backs in Bezug auf die rechtlichen, wirtschaftlichen und operationellen Merkmale;
- Definition von Ersteinschuss und Mindesteinschuss;

- Aufzählung und Erläuterung der Hauptarten von Verwahrungsvereinbarungen im Repogeschäft;
- Berechnung des Werts der jeweiligen Instrumente unter Verwendung von gestellten Preisen sowie des Sekundärmarktwerts von übertragbaren Instrumenten;
- Berechnung des aktuellen und der zukünftigen Zahlungsströme eines Repo anhand eines gegebenen Sicherheitswertes und eines vereinbarten Ersteinschusses;
- Definition von General Collateral (GC) und Specials;
- Beschreibung der Vorgänge bei Repos, wenn während der Laufzeit des Repo Erträge auf ein Collateral gezahlt werden, sowie bei Nichteinhaltung und bei Versäumnis einer Partei Sicherheiten bereitzustellen.

### 3. Devisenhandel

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten Kassakurse anwenden können und darüber hinaus die grundlegende Handelsterminologie vom Kassageschäft verstehen, die Funktion der spezifischen Vermittlungsarten kennen und die Hauptrisiken von Kassa- und Termingeschäften erkennen. Sie sollten die Devisenterminkurse berechnen und anwenden können, wissen, wie Terminkurse gestellt werden und die Beziehung zwischen Devisenterminkurs und Zinssatz verstehen.

Außerdem sollten sie in der Lage sein, den Mechanismus von einfachen Devisentermingeschäften und Devisenswaps zu beschreiben, d.h. die Anwendung von einfachen Devisentermingeschäften bei Währungsrisiko einzusetzen. Sie sollten zudem in der Lage sein, die Anwendung von Devisenswaps beim Rollen von Kassapositionen, in der Absicherung von Devisentermingeschäften, beim Erstellen synthetischer Fremdwährungsaktiva und -passiva und bei gedeckter Zinsarbitrage einzusetzen. Die Teilnehmer müssen Quotierungen von Edelmetallen erkennen und anwenden können und über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Struktur und Wirken des internationalen Edelmetallmarktes verfügen.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Identifizierung der Handels- und der Preiswährung bei Wechselkursen von standardisierten Währungspaaren;
- Auswahl der richtigen Handelswährung bei allen Währungspaaren;
- Erkennen des ISO-Codes für die Währungen von Ländern, die an die Financial Markets Association (ACI) angegliedert sind;
- Unterscheidung zwischen "Big Figures" und "Punkten/Pips";
- Anwendung eines Kauf- und Verkaufskurses als Preissteller und Preisanwender, um entweder den Betrag in Handels- oder in Preiswährung zu konvertieren;
- Auswahl des besten Kassakurses für den Käufer oder Verkäufer eines Betrags in Handels- oder Preiswährung;
- Verständnis der grundlegenden Handelsterminologie im Kassahandel, wie erläutert im Model-Code;
- Berechnung von Cross-Rates aus Währungspaaren, bei denen die Vehikelwährung in beiden Kursen die Handelswährung ist, bei denen die Vehikelwährung in nur einem Kurs die Handelswährung ist und bei der die Vehikelwährung in keinem Kurs die Handelswährung ist;
- Berechnung und Erklärung eines reziproken Devisenkurses;
- Definition der Funktion des Preisstellers (market maker) und Erläuterung der Anreize Preissteller zu sein und der bestimmten damit verbundenen Risiken;
- Erläuterung der Tätigkeit eines Maklers (vVoice-bBroker)s und Unterscheidung zwischen Voice-Brokern und PrincipalsMaklern und Devisenhändlern;
- Erläuterung der Funktion eines automatischen Handelssystems (ATS) oder eines elektronischen Maklers im Devisenkassahandel;
- Berechnung eines Devisenterminkurses aus einem Kassakurs und Zinssätzen;

- Berechnung eines Devisenterminkurses aus einem Kassakurs und den Terminpunkten und umgekehrt;
- Erläuterung der Beziehung zwischen dem Devisenterminkurs, den Terminpunkten, dem Kassakurs und den Zinssätzen sowie des Konzepts der Zinssatzparität und der Möglichkeit gedeckter Zinsarbitragen;
- Bestimmung der Terminfälligkeiten und Auflistung der Standardlaufzeiten;
- Beschreibung der Struktur und des Mechanismus eines Devisentermingeschäfts und Erläuterung, wie ein Devisentermingeschäft anhand eines Kassageschäfts und Depots abgesichert werden kann;
- Beschreibung der Struktur und des Mechanismus eines Devisenswaps und Erläuterung, wie dieser anstelle von Depots angewendet werden kann, um ein Devisentermingeschäft abzusichern sowie Erläuterung der Vorteile;
- Verwendung der allgemein anerkannten Terminologie zur Spezifizierung eines Devisenswaps;
- Erläuterung der Anwendung von Devisenswaps bei der Erstellung synthetischer Fremdwährungsaktiva und -passiva und in der gedeckten Zinsarbitrage;
- Erläuterung der Anwendung von tom/next und overnight Devisenswaps beim Rollen von Kassapositionen und beim Absichern von Devisentermingeschäften Valuta heute und Valuta morgen. Berechnung eines Valuta morgen Kurses aus einem Kassakurs und den tom/next Terminpunkten, sowie eines Valuta heute Kurses aus einem Kassakurs und den tom/next und overnight Terminpunkten;
- Berechnung von broken-date Devisenterminkursen durch lineare Interpolation;
- Berechnung von Cross-Rate-Terminkursen;
- Auflistung der Edelmetalle (Gold, Silber, Platin und Palladium) und Angabe ihrer ISO-Codes;
- Beschreibung der konventionellen Methode, Gold im internationalen Markt in US-Dollar pro Unze zu stellen;
- Anwendung des Kassa Kauf- und Verkaufskurses als Preissteller und Preisanwender, um den Wert eines gegebenen Edelmetallgewichts zu berechnen;
- Unterscheidung zwischen physischem und buchhalterischem Edelmetallhandel;
- Unterscheidung zwischen Kassa-, Termin- und Derivatmärkten für Edelmetalle;
- Erläuterung der Mechanismen und Funktionen des Londoner Goldfixings;
- Erläuterung der Funktion vom Verleihen und Borgen von Gold und Definition des Termin-Verkaufskurses für Gold oder der leaserates.

#### **4. Forward-Forwards, FRAs, Geldmarkt-Futures und Zinsswaps**

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten den Mechanismus der Zinsderivate im Geldmarkt verstehen, um Zinsrisiken abzusichern.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Beschreibung der Mechanismen und Erläuterung der Terminologie in Bezug auf Forward-Forward Kredite oder Depots sowie des Zinsrisikos, das solche Instrumente darstellt.
- Darlegung wieso FRAs, Geldmarkt-Futures und Geldmarkt-Swaps Derivate von Forward-Forward-Positionen sind und Erläuterung der Vorteile von Derivaten;
- Beschreibung der Mechanismen und der Terminologie der FRAs, Anwendung von gestellten Preisen, Auswahl des richtigen Kontrakts, Entscheidung, ob gekauft oder verkauft werden sollte, Identifizierung des Fixingsatzes und Berechnung des Zinsausgleichs;
- Erläuterung wie FRAs eingesetzt werden, um Zinsrisiken abzusichern;
- Beschreibung der Mechanismen und der Terminologie in Bezug auf Geldmarkt-Futures, Anwendung von gestellten Preisen, Auswahl des richtigen Kontrakts, Entscheidung, ob

gekauft oder verkauft werden sollte, Identifizierung des Fixingpreises und Berechnung der Mindesteinzahlungen;

- Erklärung, wie Geldmarkt-Futures eingesetzt werden, um das Zinsrisiko abzusichern;
- Angabe der Kontraktsspezifikationen von Euro-Dollar, 3-Monats-Euribor, Short Sterling, Euro-Swiss-Franc und japanischen Euro-Yen-Futures;
- Erläuterung der wesentlichen Unterschiede zwischen außerbörslich gehandelten Instrumenten wie FRAs und börslich gehandelten Instrumenten wie Futures und Darlegung der Funktion einer Terminbörse und einer Clearingstelle;
- Beschreibung der Mechanismen und der Terminologie von Zinsswaps im Geldmarkt einschließlich Overnight Index Swaps (OIS), Anwendung von gestellten Preisen, Auswahl des richtigen Vertrags, Entscheidung, ob gekauft oder verkauft werden sollte, Identifizierung des Fixingsatzes und Berechnung des Zinsausgleichs;
- Erläuterung, wie Zinsswaps angewendet werden können, um Zinssatzrisiken abzusichern;
- Erläuterung, wie Geldmarkt-Futures angewendet werden können, um FRAs abzusichern und um Preise für FRAs und Zinsswaps zu ermitteln;
- Identifizierung der Overnight-Indizes (OI) für Euro, Pfund Sterling, Schweizer Franken und US-Dollar.

## 5. Optionen

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten die Grundlagen von Optionen beherrschen. Sie sollten zudem die Hauptkategorien und Arten von Optionen kennen, die Terminologie verstehen können und wissen, wie Optionen im Markt gestellt werden, wie sich ihr Wert mit dem Preis des Basiswerts ändert und sie sollten alle sonstigen Determinanten kennen, die die Optionsprämie bestimmen. Darüber hinaus sollten sie wissen, wie das Risiko in Bezug auf eine Option gemessen wird und wie ein Delta-Hedge von Optionen funktioniert. Die Kandidaten sollten in der Lage sein, die grundlegenden Optionsstrategien zu erkennen und deren Zweckmäßigkeit zu verstehen.

### **Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Definition einer Option, Vergleich und Gegenüberstellung von Optionen mit anderen Instrumenten;
- Definition von Ausübungspreis, Marktpreis, zugrunde liegender Aktiva, Prämie und Verfallsdatum;
- Berechnung des Barwerts einer gestellten Prämie;
- Beschreibung, wie börslich und außerbörslich gehandelte Optionen gestellt werden und wann die Prämie üblicherweise gezahlt wird;
- Definition von Call-Optionen und Put-Optionen;
- Erläuterung der Terminologie für die Spezifizierung einer Devisenoption;
- Beschreibung der Payout-Profile von long und short Positionen bei Call-Optionen und bei Put-Optionen;
- Beschreibung der Ausübungsrechte folgender Optionsstile: Europäische-, Amerikanische-, Bermuda- und Asiatische-Optionen (Average Rate Option);
- Beschreibung des inneren und des Zeitwerts einer Option sowie Identifizierung der Hauptdeterminanten einer Optionsprämie;
- Erklärung folgender Begriffe: im Geld, aus dem Geld, am Geld;
- Definition von Delta, Gamma, Theta, Rho und Vega;
- Interpretation eines Deltas;
- Erläuterung von Delta-Hedging;
- Erläuterung, wie Long- und Short-Straddles und Long- und Short-Strangles zusammengestellt werden und Erklärung der Anwendungszwecke;
- Erläuterung, wie die Optionen angewendet werden können, um eine Position im Basiswert zu synthetisieren;

- Definition einer Zinsgarantie;
- Beschreibung der Funktion von Cap- und Floor-Optionen und wie diese bei der Zusammenstellung von Long- und Short-Collars angewendet werden.

## 6. Risikoprinzipien

---

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten die Hauptrisikarten in den verschiedenen Märkten identifizieren und unterscheiden können als auch die der Hauptmethoden und –verfahren erläutern, die zur Minderung dieser Risiken angewendet werden. Sie sollten die Prinzipien von Positionsführung und Bewertung kennen, indem Devisenkassageschäfte als Beispiel dienen.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Definition und Unterscheidung folgender Risiken: Kreditrisiko, Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, rechtliches Risiko, Erfüllungsrisiko. Identifizierung dieser Risiken bei den Basisinstrumenten des Geldmarkts;
- Definition und Unterscheidung zwischen Transaktionsrisiko, Translationsrisiko und wirtschaftlichen Währungsrisiken;
- Definition von Ersatzkosten;
- Erläuterung des Anwendungszwecks vom Netting und Unterscheidung zwischen bilateralem und multilateralem Netting;
- Definition des Abwicklungsrisikos im Devisenhandel und Erläuterung, wie dies mit Hilfe des Continuous Linked Settlement (CLS) Systems gehandhabt werden kann;
- Beschreibung, wie sich das Kreditrisiko im Kassageschäft und in den Termininstrumenten im Laufe der Zeit ändert;
- Erläuterung, welche Risiken durch Sicherheiten abgesichert und welche Risiken dadurch eingebracht werden;
- Berechnung von Position und Durchschnittskurs einer Reihe von Devisenkassageschäften sowie des Gewinns oder der Verluste für einen gegebenen Bewertungskurs;
- Erläuterung der Zweckmäßigkeit von Dokumentationen;
- Erläuterung der Zweckmäßigkeit von Risikokapital;
- Definition von Nostro- und Vostro-Konten und Erläuterung der Funktion;
- Erläuterung des Begriffs Abstimmung;
- Unterscheidung zwischen Overnight- und Intraday-Limits;
- Unterscheidung zwischen Positions-, Verlust- und Risiko-Limits (VaR-Typ);
- Unterscheidung zwischen Absicherung und Arbitrage;
- Erläuterung der Begriffe Long- und Short-Positionen, der Generierung von Short-Positionen und des Risikos einer Short-Position.

## 7. Der Model Code

---

Der Model Code ist ein wertvoller Leitfaden für die bestmögliche Handhabung und internationale Praxis für alle Marktteilnehmer. Er bietet praxisnahes Studienmaterial über die Verfahren und Konventionen im Freiverkehrsmarkt. Darüber hinaus ist er ein Auszug aus den Kernverfahren im Geld- und Devisenmarkt sowie in den damit verbundenen Derivatmärkten. Der Model Code ist ein integraler Bestandteil der ACI-Prüfungsreihe.

**Gesamtziel:** Die Kandidaten sollten über umfassende Kenntnisse der Bestimmungen des Model Code und der Marktpraktiken verfügen. Dabei wird besondere Betonung auf hohe Standards in Bezug auf Integrität, Benehmen und Professionalität gelegt. Ebenso werden die Überwachungs- und Kontrollmechanismen in den Fokus gerückt, die zum Schutz der Marktteilnehmer und deren Institutionen vor ungerechtfertigten Risiken und sich daraus ergebenden Verlusten eingebracht werden.

Von den Kandidaten wird erwartet, dass sie über ein eingehendes Wissen und Verständnis bezüglich der folgenden Punkte verfügen:

- Zweckmäßigkeit des Model Code und dessen Anwendung in der Branche;
- Verantwortlichkeiten des Managements hinsichtlich der Überwachungs- und Kontrollprinzipien, wobei deren Einbringung in die eigene Institution eingehend erwogen werden muss, um die vollständige Übereinstimmung mit den Inhalten des Model Code zu gewährleisten;
- Funktionen und Verantwortlichkeiten des Backoffice und deren Beziehung zum Frontoffice;
- Hervorhebung der Behandlung von Problemen im Model Code bezüglich unerwünschter Praktiken und unprofessioneller Handhabung;
- Marktterminologie;
- allgemeine Risikomanagementprinzipien in Bezug auf den Handel;
- Verfahren für Schlichtung, Mediation und Schiedsgutachten;
- Marktpraktiken folgender Geschäftsarten;
  - ✓ Devisenhandel;
  - ✓ Geldmarkt;
  - ✓ Derivate;
  - ✓ Händler-Makler-Beziehung;
  - ✓ Händler-Kunden-Beziehung.

**Am Ende dieses Abschnitts haben die Kandidaten folgende Fähigkeiten erworben:**

- Erläuterung der Zweckmäßigkeit des Model Code und dessen Anwendung in der Branche;
- Beschreibung des Anwendungsumfangs des Model Code;
- Identifikation der Rolle des ACI Committee for Professionalism als Initiatoren des Model Code;
- Demonstration von Fachwissen hinsichtlich des Model Code durch Auswahl der empfohlenen Antworten zu bestimmten Fragen als auch Erkennen geeigneter persönlicher Handlungsstandards in verschiedenen Situationen, empfohlener Handelspraktiken, sachgerechter Durchführung und Handhabung der Beziehungen zu Firmenkunden/Geschäftskunden und Maklern, allgemeiner Risikomanagementprinzipien im Handel und spezifischer Empfehlungen für die umsichtige Organisation und Handhabung solcher Geschäfte;
- Erläuterung der standardmäßigen Marktterminologie;
- Erläuterung der Verfahren für Streitigkeiten, Differenzen, Mediation und Compliance mit dem Model Code.

## Prüfungsverfahren

---

**Format:** Die Prüfung besteht aus einem Einzeldokument und dauert 2 Stunden. Sie ist in die folgenden 9 Themenbereiche unterteilt:

Grundlegende Zinsberechnungen	5 Fragen	5 Punkte
Die Geldmärkte	5 Fragen	5 Punkte
Geldmarktberechnungen	5 Fragen	5 Punkte
Devisen	10 Fragen	10 Punkte
Devisenkursbrechnungen	5 Fragen	5 Punkte
Fwd-Fwd-Geschäfte, FRA, Geldmarktfutures und Swaps	10 Fragen	10 Punkte
Optionen	5 Fragen	5 Punkte
Grundlagen der Risikoanalyse	5 Fragen	5 Punkte
Der Model Code	30 Fragen	30 Punkte
Gesamthöchstpunktzahl		80 Punkte

Die Mindestpunktzahl zum Bestehen der Prüfung beträgt 48 Punkte (60% der Gesamtpunktzahl), wobei vorausgesetzt wird, dass die Mindestpunktzahlen für jeden einzelnen Themenkorb erreicht werden.

Die Mindestpunktzahl für den Themenkorb Model Code beträgt 50% und für jeden der anderen Themenkörbe 40%.

## Noten

---

Pass	60% - 69,99%
Merit	70% - 79,99%
Distinction	80% und mehr

## Prüfungsgebühr

---

Euro 250 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.